
| | | |
|-----------------------------|--------------|------------|
| Eingereicht durch: | Eingang: | 24.07.2006 |
| Ehrhardt, Kay Heinz | Weitergabe: | 24.07.2006 |
| FDP-Fraktion | Fälligkeit: | 07.08.2006 |
| | Beantwortet: | 02.08.2006 |
| Antwort von: | Erledigt: | 03.08.2006 |
| Stellv. BzBm Stäglin | | |

Betr.: Neue Mitarbeiter beim Steuerungsdienst und der SE Innere Dienste

Ich frage das Bezirksamt:

1. Trifft es zu, dass beim Steuerungsdienst im Personalmanagement und bei der SE Innere Dienste beim Umzugsmanagement Mitarbeiter aus dem ZeP eingesetzt werden?
2. Wenn ja, mit welchen Aufgaben wurden diese Mitarbeiter betraut?
3. Warum konnten mit den Aufgaben nicht die vorhandenen Mitarbeiter aus dem Steuerungsdienst und der SE Innere Dienste betraut werden?
4. Von wem werden die entstandenen Personalkosten der beiden Mitarbeiter getragen und wie werden diese in der Budgetierung einfließen?

Kay Heinz Ehrhardt

Antwort des Bezirksamts

Die nachstehend aufgeführte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Ich frage das Bezirksamt

1. *Trifft es zu, dass beim Steuerungsdienst im Personalmanagement und bei der SE Innere Dienste beim Umzugsmanagement Mitarbeiter aus dem ZeP eingesetzt werden?*
2. *Wenn ja, mit welchen Aufgaben wurden diese Mitarbeiter betraut ?*
3. *Warum konnten mit den Aufgaben nicht die vorhandenen Mitarbeiter aus dem Steuerungsdienst und der SE Innere Dienste betraut werden ?*
4. *Von wem werden die entstandenen Personalkosten der beiden Mitarbeiter getragen und wie werden diese in der Budgetierung einfließen ?*

Zu 1.:

Lediglich beim Steuerungsdienst im Bereich des Personalmanagements ist eine Dienstkraft aus dem ZeP vorübergehend eingesetzt.

Zu 2.:

Der Mitarbeiter ist im Wesentlichen für die grundsätzlichen Angelegenheiten bei der Erstellung von Geschäftsverteilungsplänen, der Erstellung von Anforderungsprofilen und der Einführung des neuen Beurteilungswesens zuständig. Hierbei besteht sein Hauptaugenmerk auf einen engen Kontakt zu allen Organisationseinheiten um Unterstützung und Hilfe anzubieten und auf eine zeitnahe Umsetzung aller Maßnahmen zu drängen.

Zu 3.:

Der Steuerungsdienst musste in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Aufgaben zusätzlich, d.h. neben der eigentlichen Wahrnehmung der Aufgaben eines Steuerungsdienstes übernehmen. Es handelte sich überwiegend um Aufgaben,

- ◆ die mehrere Organisationseinheiten betrafen,
- ◆ einer besonderen Koordination bedurften
- ◆ mangels entsprechender Zuständigkeiten anderen Organisationseinheiten nicht zugeordnet werden konnten.

Dabei hat der Steuerungsdienst in vielen Fällen die einzelnen Organisationseinheiten mit seiner fachlichen Kompetenz beraten und unterstützt bzw. eigenständig Aufgaben wahrgenommen. Beispielhaft verweise ich auf

- Personalrechtliche Unterstützung bei der Abgabe von Kindertagesstätten und anderen Organisationseinheiten an freie Träger
- Abriss Bezirkskasse und Bibliothek in Steglitz
- Vorübergehende Unterbringung der Bibliothek
- dauerhafte Unterbringung der Bezirkskasse in Steglitz
- Koordination aller Umbauarbeiten im Rathaus Steglitz und Rathaus Zehlendorf
- Vermietung von Flächen im Rathaus Steglitz
- Übertragung der Horte an die Schulen
- Übertragung der Kindertagesstätten an den Eigenbetrieb
- Abgabe von Aufgaben an das Job-Center
- Koordination aller und Sachbearbeitung vieler Aufgaben im Zusammenhang mit der Asbestbelastung des BHH Steglitz
- Teilnahme im planungsbegleitenden Ausschuss zum BHH Steglitz
- Aktuell: Umzugsarbeiten

Trotz dieser zusätzlichen Arbeiten, die stets unter erheblichem Zeitdruck und einem nicht unerheblichen Zeitaufwand umzusetzen waren, konnten nahezu alle anderen vordringlichen Arbeiten im Steuerungsdienst mit der gebotenen Qualität geleistet werden. Diese Leistungen waren jedoch nur zu erbringen, weil die Dienstkräfte des Steuerungsdienstes weit über das übliche Maß hinaus und mit viel Eigeninitiative und Engagement tätig waren.

Es ist abzusehen, dass die im Zusammenhang mit der Räumung des BHH bis zum Abschluss sämtlicher Umzüge weitere Personalkapazitäten des Steuerungsdienstes erforderlich sind, um die vielfältigen und unter sehr starkem Zeitdruck stehenden Aufgaben erledigen zu können. Da weder für diese, noch für die o.g. besonderen Aufgaben, Personalkapazitäten vorgehalten werden, war zu prüfen und zu entscheiden, wie alle Aufgaben unter Berücksichtigung der prioritären Aufgabenwahrnehmungen wirtschaftlich wahrgenommen werden können.

Um den laufenden Betrieb im Steuerungsdienst gewährleisten zu können, ist es daher geboten, temporär eine zusätzliche Dienstkraft einzusetzen.

Zu 4.:

Im Bezirksamt wurde diskutiert, ob das gesamte anstehende Umzugsmanagement an einen externen Dienstleister vergeben werden kann bzw. sollte. Unter dem Aspekt, dass das Umzugsmanagement eine Vielzahl von Informationen und Kenntnissen erfordert, die nur im Bezirksamt vorhanden sind und somit auch mit eigenen Personalkapazitäten für den externen Dienstleister aufbereitet werden müsste, wurde entschieden, diese Aufgabe eigenständig wahrzunehmen. Hierfür werden entsprechende Personalkapazitäten zur Verfügung gestellt, d.h. es werden Dienstkräfte von ihren üblichen Aufgaben ganz bzw. teilweise entbunden.

In Auswirkung dieser Maßnahmen wurde auch, wie bereits ausgeführt, ein Mitarbeiter aus dem ZeP für laufende Aufgaben eingesetzt.

Die Personalkosten für diesen Mitarbeiter fließen grundsätzlich in die Aufwendungen des Steuerungsdienstes ein. Noch ist zunächst intern zu klären, wie die im Zusammenhang mit der Sanierung des BHH und des Umzugsmanagements in fast allen Organisationseinheiten entstehenden Kosten in die Kosten-/Leistungsrechnung einfließen.

Uwe Stäglin
Stellvertretender Bezirksbürgermeister